



An
Unilever PLC/ N.V.
CEO Paul Polman
per E-Mail

Nachrichtlich an

Harry Brouwer
Merlin Koene
Jan-Kees Vis
Marc Engel

Donnerstag, 19. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Polman,

Unilever hat wiederholt zugesagt, sich aktiv für den Wiederaufbau der Dörfer in Sumatra einzusetzen, die von seinem Palmöllieferanten Wilmar im August 2011 zerstört worden sind. Am 14. Januar ist eine letzte Frist ergebnislos verstrichen. Wir fordern Unilever jetzt auf, sofort auf Palmöl seines Lieferanten Wilmar zu verzichten.

1. **Unilever bricht seine Versprechen.** Zunächst sagte Harry Brouwer (Vorsitzender der Geschäftsführung Unilever Deutschland, Österreich, Schweiz) am 7. November 2011 zu, sich sofort für die Gewaltopfer bei Wilmar einzusetzen. Bei Verhandlungen von Wilmar-Opfern aus Indonesien gemeinsam mit Robin Wood, Rettet den Regenwald und Unilever am 14. Dezember 2011 in Hamburg versprach Unilever-Sprecher Merlin Koene: „Wir werden mit Wilmar Kontakt aufnehmen und den Konzern drängen, die zerstörten Häuser wieder aufzubauen – und zwar dort, wo die Leute wohnen wollen.“ Nach 30 Tagen werde Unilever Robin Wood und Rettet den Regenwald berichten, wie weit der Wiederaufbau in den zerstörten Siedlungen vorangekommen ist. Diese Frist ist jetzt ergebnislos verstrichen. Für die Menschen hat sich bislang nichts verbessert. Im Gegenteil: Die Familien der Opfer werden von der Polizei verhört und tyrannisiert.
2. **Die Lage in Indonesien eskaliert.** Wilmar hat gemeinsam mit der Polizei in der Provinz Jambi ganze Dörfer zerstört, weil die Bewohner sich gegen den Landraub von Wilmar zur Wehr gesetzt haben. Die Opfer - darunter viele Ureinwohner - berichten, dass dabei auch mit scharfer Munition geschossen wurde. Noch immer sind diese Menschen obdachlos und haben keine Perspektive. Sie fordern von Wilmar ihre Häuser und vor allem ihr Land zurück. Jetzt setzen sich Tausende Menschen mit direkten Aktionen und Demonstrationen zu Wehr (s. unsere PM vom 19.1.2012).

3. **Unilever täuscht seine Kunden.** Auf seinen Internetseiten verbreitet Unilever Ökomärchen über seinen Palmöleinkauf. Ihre Kunden erfahren dort nichts über Gewalt, Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung für Palmöl bei Wilmar.

4. **Unilever nutzt das Schlichtungsverfahren der Weltbank als Ausrede für eigenes Nichthandeln und spielt auf Zeit.** Die Opfer fordern aber zunächst von Wilmar ihr Eigentum zurück, bevor sie sich mit der Weltbank an einen Tisch setzen. Die Weltbank ist kein neutraler Vermittler, sie finanziert Wilmar mit Krediten. Darüber hinaus ist das Schlichtungsverfahren der Weltbank nicht - wie Unilever behauptet - von allen Parteien und Stakeholdern als Lösungsweg akzeptiert.

Handeln Sie jetzt und kündigen Sie die Verträge mit Wilmar.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Gerhardt und Ute Bertrand, Robin Wood
peter.gerhardt@robinwood.de, presse@robinwood.de

Christiane Zander, Rettet den Regenwald
christiane.zander@regenwald.org

Marianne Klute, Watch Indonesia!
klute@watchindonesia.org